

Energiesparmaßnahmen zur Reduzierung der Abhängigkeit

Beitrag von „fossi74“ vom 12. April 2022 14:53

Zitat von Humblebee

Welche Länder meinst du? Österreich, Dänemark, die Niederlande, ...? Die haben alle keine große Autoindustrie, oder? Wo siehst du dort gravierende Unterschiede zu Deutschland bzw. was verstehst du unter "der Situation hier"?

Das Tempolimit auf Autobahnen wird m. E. hier demnächst auch kommen.

Ich war - was letzteres betrifft - auch mal zuversichtlich, habe die Hoffnung aber aufgegeben. Vielleicht wenn die Grünen mal alleine regieren (also nie).

Ansonsten: Ja, A, DK, NL sind gute Beispiele für solche Länder. Du hast dort durchgängig ein viel entspannteres Verhältnis zum Auto an sich und zum Autofahren als in D (Einzelne Freaks immer ausgenommen, das ist hoffentlich klar). Schau dir allein mal die Größe der durchschnittlichen Autos an. Ich kenne weder Österreich noch die Niederlande besonders gut, dafür aber Dänemark. Da hast du ein ganz anderes Bild auf den Straßen als hier. Stichwort "Raser", Stichwort "SUV". Du bist doch an einer BBS, oder? Was steht denn da so auf den Schülerparkplätzen rum? Erzähl mir jetzt bitte nicht, dass eure Azubis reihenweise mit dem Rad kommen.

D dürfte übrigens auch das einzige Land sein, wo ein Automobilclub die größte bürgerliche Vereinigung des Landes darstellt.

Im Ernst: Wie man es NICHT erkennen kann, dass Deutschland als Gesamtsystem extremst autofixiert ist, ist mir schleierhaft... aber gut, Fakt ist eben auch, dass unser Nachkriegswohlstand zu einem sehr, sehr großen Teil auf der Entwicklung unserer Automobilindustrie basiert. Genau das ist ja auch der Grund dafür, dass alternative Antriebskonzepte hier nur langsam in die Gänge kommen - für die Politik ist es natürlich eine Horrorvorstellung, dass plötzlich kein Mensch mehr aufwendig konstruierte Verbrennungsmotoren und die dazugehörigen Getriebe braucht. Die dann natürlich auch nicht mehr von Spezialisten teuer repariert werden müssen.